

Die Viermastbark PEKING ist zurück in Hamburg

Author : melanie



Die PEKING erreicht Hamburg @SHMH

88 Jahre nach dem letzten Auslaufen aus dem Hamburger Hafen und zwischenzeitlicher Funktion als Museumsschiff in New York, kehrte die PEKING wieder heim in den Hamburger Hafen. Nach spektakulärer Begrüßung durch die Hamburger, liegt sie frisch restauriert längsseits an ihrem vorläufigen Liegeplatz vor dem Hafenumuseum Hamburg.

Das Schiff wird zukünftig eines der Höhepunkte des in Planung befindlichen Deutschen Hafenumuseums werden.

1911 vom Stapel gelaufen

?Die PEKING war 1911 in Hamburg vom Stapel gelaufen, segelte später 34 Mal um Kap Horn und lag über 40 Jahre als Museumsschiff in New York. Nach einer spektakulären Atlantiküberführung wurde die historische 115 Meter lange Viermastbark im Auftrag der Stiftung Hamburg Maritim drei Jahre auf der Peters Werft in Wewelsfleth restauriert und erstrahlt nun wieder in voller Schönheit. Das Schiff wurde am 07. September elbaufwärts nach Hamburg geschleppt und am Abend im Hamburger Hafen durch unzählige Begleitboote und tausende „Sehleute“ an den Landungsbrücken begrüßt.

Drehmanöver der PEKING direkt vor der Elbphilharmonie

Nach einem Drehmanöver direkt vor der Elbphilharmonie Hamburg liegt es jetzt gegenüber dem Konzerthaus im Hansahafen am Hafenumuseum Hamburg und kann dort bestaunt werden. An ihrem Liegeplatz im Hansahafen werden der weitere Ausbau und die sicherheitstechnische Fertigstellung des Viermasters für den Besucherbetrieb an Bord noch einige Monate in Anspruch nehmen. Voraussichtlich im Sommer 2021 wird die PEKING dann auch für

Besucherinnen und Besucher begehbar sein. Bis dahin kann das Schiff innerhalb der Öffnungszeiten des Hafenumuseum Hamburg von der Kaikante aus betrachtet werden. Zudem sind im Schaudepot des Museums zahlreiche Originalobjekte von der PEKING zu sehen, darunter der 17 Meter lange Bugspriet und die ursprüngliche Schiffsglocke des Viermasters.

Die PEKING - das neue maritime Wahrzeichen im Deutschen Hafenumuseum Hamburg

Die PEKING wird als Leitobjekt ein Teil des noch in Planung befindlichen Deutschen Hafenumuseum, das das Herz des neuen Hamburger Stadtteils Grasbrook bilden wird.

Mit dem Museum entsteht in der größten Hafenstadt Deutschlands in den nächsten Jahren ein Ort, an dem wirtschaftliche, soziale und kulturelle Fragestellungen rund um den Hafen als Knotenpunkt einer globalisierten Wirtschaft behandelt werden

Der Ort des Deutschen Hafenumuseum soll nach dem Betriebskonzept des modernen Hafens funktionieren: 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche, 360 Tage im Jahr. Außerhalb der eigentlichen Ausstellung wird es unter anderem Bereiche geben, die rund um die Uhr öffentlich zugänglich sind.

Weitere maritime Highlights in Hamburg

Bis die PEKING begehbar und das Deutsche Hafenumuseum fertig ist, bietet Hamburg noch viele weitere maritime Erlebnisse, die das Kulturnetzwerk Maritimes Hamburg zusammenfasst. Lohnenswert ist etwa ein Besuch im Internationalen Maritimen Museum, das auf neun Decks 3.000 Jahre Seefahrtsgeschichte darstellt. Auch im Altonaer Museum werden die Seefahrtsgeschichte Norddeutschlands und die dänische Vergangenheit des Stadtteils erlebbar.

Wer sich jetzt schon ein Traditionsschiff live und an Bord ansehen möchte, kann den Frachtsegler Rickmer Rickmers oder das Frachtschiff Cap San Diego an den Landungs- und Überseebrücken besuchen, die beide wichtige Zeugen des maritimen Erbes Hamburgs sind.

Ein guter Begleiter bei der Erkundung des maritimen Erbes der Hansestadt ist die Hamburg CARD. Schon ab 10,50 Euro pro Person haben Besucher freie Fahrt mit Bus, Bahn und den Hafenfähren und kommen so ganz einfach von Location zu Location. Außerdem bietet die Karte bis zu 50% Rabatt bei über 150 touristischen Angeboten. Wer schon ein Ticket für den ÖPNV hat, der bucht die Hamburg CARD Local für die Hamburg-Rabatte, ab 3,90 Euro pro Person.

Weitere Informationen und Buchung unter www.hamburg-tourismus.de/hamburgcard